

VL (Vermögenswirksame Leistungen) auch als Refi?

Beitrag von „drjam“ vom 14. Oktober 2005 21:36

Bekommen wir Refis auch "was geschenkt" um es in einen Bausparvertrag ect. einzuzahlen? Ich meine den vom Arbeitgeber sozusagen "obendrauf" gezahlten Betrag. Wer kann helfen?

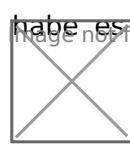
Beitrag von „Eresa“ vom 14. Oktober 2005 21:47

Ja,
weiß aber nicht mehr genau, wie das ging.

Irgendein Formular von deiner Bausparkasse zur Bezirkeregierung schicken oder so. Aber das kann dir bestimmt noch jemand genauer sagen



Beitrag von „Powerflower“ vom 15. Oktober 2005 00:37

Ja, da kannst du dich bei der Sparkasse beraten lassen. Ich habe es auch gemacht, weiß allerdings nicht mehr, wie das lief, weil es für mich so neu war.  Jedenfalls bekam ich unaufgefordert von der Regierung entsprechende Formulaure, bin damit zur Bank und wurde dort über die für mich neue Materie sehr gut informiert, so dass ich aktiv werden konnte.

Beitrag von „Vivi“ vom 15. Oktober 2005 00:41

Ja klar geht das mit VL auch schon in Refi! Ob man das will oder nicht, muss man schon vor Antritt des Refs auf dem Formular ankreuzen, das man an die LBV schickt (mit seinen

persönlichen Daten, Kontoverbindung etc.).

Ob sich VL im Ref. lohnen, ist eine andere Sache... Angenommen, du bekommst nach dem Ref. auf Anhieb erst mal keine feste Stelle. Dann musst du die VL aber weiter einzahlen, soweit ich weiß. Und wenn kein Arbeitgeberbetrag gezahlt wird, weil du keine Stelle hast, musst du sowohl den Arbeitgeberbetrag als auch deinen eigenen jeden Monat weiterzahlen! Bitte berichtigt mich, falls das nicht stimmen sollte. Aber soweit ich gehört habe, lohnen sich VL erst nach dem Ref., wenn man eine feste Stelle hat. Vielleicht habt ihr ja andere Erfahrungen gemacht. Würd mich auch mal sehr interessieren, ob ihr doch eher dafür seid, das im Ref. schon zu machen oder nicht!

Liebe Grüße,

Vivi

Beitrag von „Tanja“ vom 15. Oktober 2005 09:26

Bei mir ist es so, dass ich, falls ich keinen Arbeitgeber habe, der was zahlt, das ganz "einfrieen" lassen kann, bis wieder einer da ist oder aber den Betrag selbst zahle.

Beitrag von „Vivi“ vom 15. Oktober 2005 10:13

Prima, wenn das geht, ist ja alles geritzt! Die Frage ist dann nur noch, wieviel man von dem ohnehin schon recht mageren Refi-Gehalt abzwacken kann und will... Magst du berichten, wie hoch dein Eigenanteil in etwa ist? Kann man die Höhe selbst wählen?

Mich würde auch mal interessieren, wie die anderen das in ihrem Ref. so gemacht haben (VL ja oder nein?) und wieviel ihr dafür monatlich so beiseite gelegt habt.

Ist ja sicher für alle Refi-Neulinge 'ne wichtige Frage!

Liebe Grüße,



die Vivi

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 15. Oktober 2005 10:31

Auch hier der Hinweis auf die Steuertipps (<http://www.steuertipps.de>). Da stehen u.a. auch die Antworten auf die Fragen hier drin.

Beitrag von „schlauby“ vom 15. Oktober 2005 10:46

ich habe die vl nachträglich beantragt (sind im ref sogar doppelt so viel: etwas um die 5 euro pro monat). den rest muss man aufstocken, um an die gewollte bausparprämie zu kommen.

jetzt bei voller stelle sind die vl leistungen irgendwas mit 3 euro oder so ... wahnsinn, was ?!

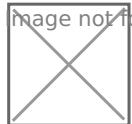
Beitrag von „Vivi“ vom 15. Oktober 2005 11:33

Ach, mehr ist das gar nicht?!?! 5 Euro im Monat?!?!

@ Remus: Hey, super Seite! Allerdings habe ich da nix zu VL gefunden... Wahrscheinlich bin ich zu blöd... Aber dann ist es die Suchfunktion auf der Seite auch, denn das Stichwort "vermögenswirksame Leistungen" spuckt keinen Treffer aus! Wo muss man suchen?

Beitrag von „Quesera“ vom 15. Oktober 2005 11:56

Ähm, könnt Ihr mir sagen, worum es hier geht?! Muß zugeben, ich hab von der Thematik null Komma null Ahnung. Was sind Vermögenswirksame Leistungen?? Wozu sollen die gut sein??



Da ich zum 01.02. auch mit dem Ref anfange, würde mich das interessieren.
Entschuldigt die blöde Frage...

Beitrag von „Dalyna“ vom 15. Oktober 2005 17:28

Bei uns sind es 6 € Quietsch, die der Arbeitgeber dazu gibt. Ein Vertrag lohnt sich aber erst, wenn man 40 € einbezahlt im Monat. Das Einfrieren ist wohl kein Problem und wenn man mal mehr Kohle übrig hat, kann man auch zwischendurch mal draufbezahlen.

Was Vermögenswirksame Leistungen sind? Es gibt verschiedene Formen wie Bausparvertrag, Sparbuch, Depots und ich weiß nicht was noch alles. Man schließt eines davon ab bei der Bank, gibt dem Arbeitgeber an, daß man auf vermögenswirksame Leistungen spart und sagt, wie viel der Eigenanteil sein soll. Und der Staat zahlt eben was dazu beim Sparen. Das ist meine vereinfachte Variante, die glaube ich, nicht so leicht verständlich ist



Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Super-Lion“ vom 15. Oktober 2005 17:46

Vermögenswirksame Leistungen lohnen sich immer!!!! Ihr verschenkt nämlich bares Geld. Ihr müsst nicht unbedingt etwas dazubezahlen, der Arbeitgeberanteil reicht, allerdings dauert es dann länger und die Prämien von Staatsseite fallen dann weg.

Ein Bausparvertrag ist inzwischen auch nicht mehr zweckgebunden, d.h. Ihr könne Euch auch davon nach einer gewissen Zeit ein Auto, Wohnungseinrichtung etc. kaufen.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „MrsX“ vom 15. Oktober 2005 18:57

Und ich meine mich zu erinnern, dass ich auf meinen Bausparvertrag mehr Zinsen bekomme als auf der Bank (3%?). Ich hab im Ref eigentlich trotzdem das höchste gespart, was ging (80 Euro? weiß gar nicht so genau) und hab dann mal das Sparbuch angezapft, als ich mit der Kohle gar nicht mehr hingekommen bin. Eben WEIL ich da mehr Zinsen gekriegt hab als auf der Bank.

Und selbst wenn ca. 6 Euro im Monat nicht viel sind- das sind im Jahr mehr als 70 Euro und in zwei Jahren Ref dann... und das schenke ich ganz bestimmt nicht her!
Ich überlege jetzt grad, wie viel Geld ich in den letzten Jahren da eigentlich gespart habe - eigentlich bin ich gar nicht so pleite wie ich immer tue 😊.

Beitrag von „leppy“ vom 6. Februar 2007 23:18

Ich muss hier mal nachfragen, auch wenn ich kein Reffi mehr bin 😊

Wie fange ich das mit den VL an?

Habe jetzt angekreuzt, ich möchte sie "in Anspruch nehmen" und "ein entsprechender Antrag wird nachgereicht".

Wo bekomme ich jetzt diesen Antrag her? Möchte die VL in einen Bausparvertrag fließen lassen, muss ich jetzt erst zur Bank oder zur Oberfinanzdirektion? Bin da ja recht ahnungslos, leider.

Und: ich hab das nun angekreuzt - warten die jetzt mit Zahlung der Bezüge bis ich alles nachreiche? Vielleicht hat ja jemand Erfahrung damit.

Gruß leppy

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Februar 2007 06:59

Du musst einen Antrag nachreichen, aus dem hervorgeht, dass Du einen Bausparvertrag abgeschlossen hast, damit sie wissen, wohin Du zahlen sollst. Wenn der Bausparvertrag noch nicht vorliegt, gehst Du zur Bank Deines Vertrauens und sagst, dass Du einen Bausparvertrag abschließen willst. Dann wird er Dich noch nach dem Eigenanteil fragen und das war es.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Super-Lion“ vom 7. Februar 2007 07:42

Hallo Leppy,

Du musst einen Bausparvertrag abschließen. Haben ja die anderen auch schon empfohlen.

Allerdings musst Du Dir Gedanken machen, ob Du mal bauen oder eine ETW kaufen möchtest. Oder sparst Du den Bausparvertrag einfach nur so an?

Je nachdem, variieren nämlich die Bausparzinsen und die Zinsen, die Du auf das Sparguthaben bekommst.

Bei einem Vertrag, der mal zum Bauen verwendet werden soll, muss man auf niedrige Kreditzinsen achten. Schließlich willst Du ja dann mal Geld von der Bausparkasse und Dich nicht dumm und dämlich zahlen. Dafür sind bei dieser Version eben die Sparzinsen gering.

Die andere Variante kann teilweise wirklich gute Zinsen abwerfen, dafür sind eben die Kreditzinsen nicht so toll.

Aufpassen!!! Bausparvertreter versuchen immer, Dir die höchste Bausparsumme anzudrehen. Diese Bausparverträge knebeln Dich dann aber recht lange.

Ich schließe immer nur kleine, max. 10000 EUR-Verträge ab, spare diese voll und mache dann eben den nächsten.

Hoffe, das war jetzt verständlich und ich konnte Dir weiterhelfen.

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „leppy“ vom 7. Februar 2007 14:06

Danke für die Infos.

Kann ich denn auch einen bereits bestehenden Vertrag angeben? Was brauche ich da als Nachweis? Extra einen von der Bank oder irgendetwas kopieren?

Mein Bausparvertrag ist allerdings schon "voll" (war damals ein ganz kleiner über ich glaub 10000DM). Muss mal nachgucken, hab nämlich heute einen Termin mit der BHW-Frau.

Wie ist das eigentlich mit Bausparverträgen? Gibt's da extreme Unterschiede zwischen den Anbietern?

Gruß leppy

Beitrag von „alias“ vom 7. Februar 2007 14:56

Du must auf die Abschlussgebühren und versteckten Kosten - wie Kontogebühren achten. Debeka hat - soweit ich informiert bin - eine gute Kostenstruktur und gute Angebote.

Wer keinen Sparvertrag abschließt (es muss übrigens kein Bausparvertrag sein - Riesterrente geht auch) ... verschenkt die Vermögenswirksamen Leistungen, die der Arbeitgeber per Gesetz zusätzlich zum Lohn bezahlen muss. Das ist zwar nicht viel - aber über die Jahre läppert sich das....

Zitat

Sie erhalten als vollzeitbeschäftigter Beamter einen Arbeitgeberanteil zur VL von monatlich 6,65 ✗.

Als nicht vollzeitbeschäftigter Beamter erhalten Sie von dem o. g. Betrag den Teil, der dem Verhältnis der ermäßigen zur regelmäßigen Arbeitszeit entspricht.

Beamte, deren Grundgehalt nebst Amtszulagen und Familienzuschlag der Stufe 1 oder deren Anwärterbezüge 971,46 ✗ nicht erreichen, erhalten 13,29 ✗.

Der letzte Satz ist wichtig für Reffis!!

Bausparverträge lohnen sich besonders, wenn man wenig Geld verdient. Dann sattelt der Staat zusätzlich zum einbezahlten Kapital Wohnungsbauprämie (45,06 Euro pro Jahr) und Arbeitnehmersparzulage (42,30 ✗ pro Jahr) drauf. Voraussetzung ist, dass man mindestens 512 ✗ EIGENES Geld neben den VL zusätzlich pro Jahr einbezahlt.

Überschlägige Renditerechnung:

$$6,65 * 12 = 79,80 ✗$$

Eigenanteil 512 ✗

einbezahlt gesamt: 591,80 ✗

darauf 2,5% Zinsen 14,8 ✗

Wohnungsbauprämie 45,06 ✗

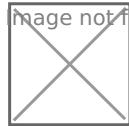
Arbeitnehmersparzulage 42,30 ✗

Angesammeltes Kapital nach 1 Jahr: 708,76

davon aus der eigenen Tasche: 512 ✗

- effektive Verzinsung : 38,5%





Such mal eine Bank, die dir das gibt

Die Rechnung ist nicht ganz genau, weil Wohnungsbauprämie und Arbeitgebersparzulage erst gesammelt am Ende der Laufzeit gutgeschrieben werden - sie unterliegen dadurch nicht dem Zinseszins .. (um Einsprüche von Mathematikern mal abzufedern ... aber man kann sie für die Modellrechnung als Renditebestandteil auf die Jahre verteilen)